

## **Erfahrungsbericht 2023 Kulturpark am Schlachthof**

Beschluss Nr. 0357, Stadtverordnetenversammlung am 12.11.2020:

*„Der Saisonbericht 2019 mit abgestimmter Empfehlung zur Zukunft des Areals Kulturpark am Schlachthof gilt als eingebracht und genehmigt.*

*Das Projekt KULTUR im PARK wird auf der Grundlage der erworbenen Erfahrungen in den Jahren 2022 bis 2025 weitergeführt.*

*Für den Aufrechterhalt des Betriebes, der Attraktivität und Ausbau Veranstaltungen, durch die Verdoppelung der Nutzfläche, entsteht ab dem Haushaltsjahr 2022 jährlich ein zusätzlicher Bedarf i. H. v. 50.000,00 €.*

*Ab 2022 wird ein gemeinsamer Erfahrungsbericht o. g. Akteure und Partner im 2-jährigen Turnus 2023 und 2025 eingebracht.“*



1. Internationales Karussell Festival, Kulturpark Wiesbaden, 01. - 03.09.2023

### **Saisonbericht KULTUR im PARK 2023**

Das Projekt „KULTUR im PARK“ agiert im Rahmen des „Sicherheitskonzept Kulturpark und Schlachthofgelände“ der Landeshauptstadt Wiesbaden mit dem Ziel der friedlichen und kulturellen Belebung des Kulturparks. Die Aktivitäten sollen zu Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein und zur Identifikation mit dem Park als Ort sozialer Begegnung führen. Unter dem Motto „Die friedliche Wiederbelebung des Kulturparks – Ein Platz für alle“ verfolgt KULTUR im PARK die Aufgabe und das Vorhaben der Koordination und aktiven Steuerung von Ideen, Anliegen, Bedürfnissen und Anlässen, die den Platz kulturell aufwerten. In Kooperation und im Einvernehmen mit den Nachbarn werden Ideen für das Gelände entwickelt, reflektiert und Aktivitäten ermöglicht und angeboten.

KULTUR im PARK steht im aktiven Dialog mit den Gästen und Nutzer\*innen.

KULTUR im PARK ist ein Projekt im Auftrag des Amtes für Soziale Arbeit und erweitert den Sicherheitsgedanken um die kulturelle Nutzung und Belebung unter Einbeziehung der Nutzer\*innen und Anrainer des Areals (Kulturzentrum Schlachthof, 60/40, Kreativfabrik, Skatehalle, Deutsches Filmhaus). Träger per Leistungsvertrag ist das Kulturzentrum Schlachthof e. V. mit Sitz im Kulturpark.

KULTUR im PARK liefert seinen Saisonbericht 2023 als Teil der Erfahrungsberichte der beteiligten Akteure. Diese Einschätzungen der Beteiligten sind maßgeblich und ergeben ein Gesamtbild der Situation im Kulturpark am Schlachthof.

Das Team von KULTUR im PARK (aktuell 5-köpfig mit 78,5 Gesamtwochenstunden/2,01 VZÄ inkl. der Koordination im Amt für Soziale Arbeit/Stand 01.12.2023) findet sich seit 2012 in wöchentlichen Teambesprechungen zusammen, um aktuelle Entwicklungen auf dem Gelände zu besprechen und Vorgehensweisen und Aktivitäten zu planen.

Während der Saisonzeit vom 04.04. - 29.10.2023 gab es ca. 165 Präsenztage bis 21:00 Uhr mit 75 Veranstaltungstagen.

### **Zu den Tätigkeiten und Aufgaben von Kultur im Park gehören:**

- Präsenz am Platz von Anfang April bis Ende Oktober: Augen und Ohren auf!
- Ansprechpartner für Besucher\*innen und Veranstalter
- Bereitstellung und Ausbau von Infrastruktur für dauerhafte und temporäre Nutzung
- Aktiver Einfluss auf die Parkbesucher\*innen bezüglich Parkregeln und Umgang miteinander
- Veranstaltungsplanung und deren Durchführung
- Koordination, Organisation und Auswahl der Veranstaltungen mit dem Ziel: Vielfalt auf dem Platz
- Kooperation und Abstimmung mit der kulturtreibenden Nachbarschaft
- Ansprechpartner für Landes- und Stadtpolizei und alle behördlichen Anliegen rund um den Kulturpark
- Permanente Weiterentwicklung an Konzept und Praxis von KULTUR im PARK
- Erstellung von Erfahrungsberichten und Empfehlung zur Zukunft des Areals

### **Die Saison 2023:**

Das Team Kultur im Park KULTUR im PARK (KiP) setzt ab 2023 weiterhin auf bewährte Angebotsformate der Vor-Corona Jahre und reagiert flexibel auf aktuelle Entwicklungen. "sounds in the sun" bereichern immer wieder das Kulturpark-Programm und werden passend zu großen Konzerten des Kulturzentrums Schlachthof gesetzt. Kleine Aktivitäten wie „Betonmischerschiesen“, Aerotrim und Hau den Lukas finden in Abhängigkeit von Wetter und Besuch als Kommunikationsplattform zwischen Konzert- und Parkbesucher\*innen, sowie als Medium in Kommunikation zwischen den Fachkräften und den Jugendlichen vor Ort, immer wieder statt.

KULTUR im PARK hat sich seit Jahren darauf fokussiert, neue Nutzer\*innen für den Kulturpark zu gewinnen. Dieses Vorhaben wurde durch eine aktive soziale Betreuung durch ein neues KiP Teammitglied verstärkt. Es gelingt eine Mischung zwischen auftretenden temporären Akteur\*innen und Dauerbesucher\*innen des Geländes. Die Vielfalt an kulturellen Akzenten aus den Bereichen Live-musik, Performance, Djing und Flohmärkten lockte 2023 eine breite Besucherschaft an. Das Kulturzentrum Schlachthof realisierte in den Sommerferien 4 große Open Airs Konzerte mit über 36.000 Gästen und machte den Kulturpark bundesweit bekannt. KULTUR im PARK trug nicht nur an diesen Highlights wesentlich zur Atmosphäre im Park bei. In Kooperation mit SCHÖNE FERIEN entwickelte

Kultur im Park ein neues Format zum Ferienabschluss: Das „1. Internationale Karussell Festival“. Die Veranstaltung erfreute sich mit über 10.500 Besucher\*innen großer Beliebtheit und zog auch überregional eine große Aufmerksamkeit auf sich. Das Karussell Festival ist einzigartig im deutschsprachigen Raum und soll in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

### **Nutzer\*innen des Kulturparks:**

Die Angebote des Kulturparks werden von einer großen Anzahl von Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Nationalitäten in Anspruch genommen. Ein facettenreiches Kulturangebot fördert die Vielfalt auf dem Platz und die Begegnung miteinander.

Die Präsenzzeiten von KULTUR im PARK während der Saison 2023 verliefen ohne nennenswerte polizeirelevante Zwischenfälle. Die nahezu täglichen Kulturveranstaltungen und das Engagement von KULTUR im PARK führen zu einer permanenten Neuzusammensetzung der Besucher\*innenstruktur. Durch die Präsenz von KULTUR im PARK gelingt es ebenfalls, die Dauernutzer\*innen des Parks positiv zu beeinflussen und zur Identifikation mit dem Platz anzuregen.

Im Jahr 2023 standen Sport und unterschiedliche, durch KULTUR im PARK initiierte Aktivitäten, im Vordergrund. Die Calisthenics-Anlage, der Bouleplatz und der PumpTrack ist bei jedem Wetter stark frequentiert. Verschiedene Sportaktivitäten beleben den Park, während andere NutzerInnen den Park als Treffpunkt für ein soziales Miteinander nutzen. Insbesondere das, auf hartnäckiges Drängen der Nutzer\*innen realisierte neu gebaute Basketballfeld in direkter Nachbarschaft zu den Boulespieler\*innen, wird ganz hervorragend genutzt.

Das Fahrradwerkstatt-Projekt "Rückenwind" sowie die Vogeltränke nebenan sind wichtige Akteure am Platz. Der südliche Teil des Kulturparks lädt 2023 vor allem zum entspannten Verweilen ein, wird aber auch zunehmend für Veranstaltungen beansprucht. In Abstimmung mit den direkten Kulturpark-Nachbarn betont KULTUR im PARK die Dringlichkeit des Baus öffentlicher Toiletten.

In der Verantwortung um die Zukunftsfähigkeit der Stadt und der Sorge, zwischen drohenden Kürzungen bei Soziales und Kultur unter die Räder kommen zu können, hat sich KULTUR im PARK bei den Protesten „Finger weg vom Sozial- und Kulturretat“ stark engagiert.

Das Team von KULTUR im PARK blickt stolz auf das Erreichte zurück und freut sich optimistisch auf viele neue Aktivitäten, Begegnungen und Erlebnisse. Erfahrungen zeigen, dass Besucher\*innen- und Nutzer\*innengruppen einem ständigen Wechsel unterliegen und man gespannt darauf ist, welche Herausforderungen die kommende Saison mit sich bringen wird.

Der Blick in die Zukunft ist spannend und hoffnungsvoll. Nachdem der Fachbereich Architektur der HSRM das Vorhaben KULTURCAMPus in eindrucksvollen Entwürfen in der Murnau-Stiftung im Februar 2023 präsentierte, legte die SEG im Sommer nach. In ihrer Machbarkeitsstudie wurde festgestellt, dass die Realisierung von neuer Kreativfabrik, Skatehalle, Kontext, 800er Schlachthof-Halle, 8 Werkstätten, 55 Proberäumen, von Rock'n Roll Hotel und dem Europäischen HipHop Museum am Standort Kulturpark in einen dreigliedrigen Gebäudekomplex umsetzbar ist.

Der Schlachthof hat das Vorhaben KULTURCAMPus erfolgreich in der Bewerbung für das „WORLD DESIGN CAPITAL -Atmospheres for a better life“ Frankfurt 2026 eingebracht- am 11.09.2023 wurde in Tokio Frankfurt und Rhein Main mit dem begehrten Titel ausgezeichnet und plant 450 Veranstaltungen zum Thema „Gestalten wir, wie wir leben wollen.“ KULTUR im PARK ist dabei.

## Kalender KULTUR im PARK 2023/75 Veranstaltungen

- DO 09.02. Präsentation der 10 besten Ergebnisse HSRM KULTurCAMPus, Schlachthof-Halle
- FR 10.02. öffentliche Präsentation KULTurCAMPus HSRM, Murnau-Stiftung 13 - 18 Uhr  
14:00 Uhr Einladung Politik, Verwaltung, Kultur
- SA 11.02. öffentliche Präsentation KULTurCAMPus HSRM, Murnau-Stiftung 13 - 18 Uhr
- SA 04.03. Flohmarkt
- DI 04.04. Fresenius Ersti-Rally
- SA 08.04. Osterfeuer-Fest, THE FOUR SHOPS/Streichelzoo, DJ... mit 3.000 Gästen
- FR 14.04. Betonmischerschießen
- MI 19.04. Stockbrot
- SA 22.04. DONOTS 13:00 + 19:30 Uhr, DJ+Betonmischer+Flausenfabrik
- DO 27.04. SCHOPPETAGE Aerotrim/Betonmischer/KlötzchenWelt/Hüpfstöcke
- FR 28.04. SCHOPPETAGE Aerotrim/Betonmischer/KlötzchenWelt/Hüpfstöcke
- SA 29.04. SCHOPPETAGE Aerotrim/Betonmischer/KlötzchenWelt/Hüpfstöcke
- SO 30.04. SCHOPPETAGE Aerotrim/Betonmischer/KlötzchenWelt/Hüpfstöcke
- MO 01.05. SCHOPPETAGE Aerotrim/Betonmischer/KlötzchenWelt/Hüpfstöcke
- FR 05.05. Bücherbus-Start 15 - 17 Uhr, sounds 17 - 20+Betonmischer
- SA 06.05. Flohmarkt: DJ+Kapelle+Maschinenwesen+Aerotrim+Betonmischer+  
Hüpfstöcke/Marmelade du Montage
- SO 07.05. Flohmarkt:DJ+Kapelle+Maschinenwesen+Aerotrim+Betonmischer+Hüpfstöcke  
+Flausenfabrik+Marmelade du Montage
- DI 09.05. Treffen mit Moja Awarenesssteam
- MI 10.05. „Wiese“/Stammgäste sind eingeladen zum Hallenkonzert mit JUPITER JONES
- FR 12.05. sounds in the sun, MAGNET-Festival
- SA 13.05. Bike-Event BMX School Berlin
- MI 17.05. *Aerotrim an Redit*
- SA 20.05. 01099+sounds in the sun/DJ+X
- FR 26.05. sounds in the sun DJ SERKAN/Betonmischer
- SA 27.05. Christopher Street Day Parkfest mit 6.000 Gästen
- DO 01.06. Bustour „Jugend ermöglichen“/Flausenfabrik/Hänger/Liegestühle/Fässer/  
Betonmischer
- FR 02.06. Info-Flohmarkt Jugendparlament 11-18:30/Aerotrim zum Jungenerlebnistag

- SA 03.06. Flohmarkt: DJ Psycho Jones+Le Marmelade du Montage+Aerotrim+Hüpfstöcke+Drachenschnecke+Karussell
- 08.-10.06. *KiP-Anhänger mit 17 Liegestühlen am Stand des SHZ beim Theatrium*
- SA 10.06. TAPEFABRIK mit Rahmenprogramm
- FR 16.06. sounds in the sun DJ SERKAN
- SA 17.06. keep it simple/Busshuttle zum Meeting of Styles
- MI 21.06. Int. Skateboarding Day
- FR 23.06. FridaysForFuture Kundgebung+Konzert
- SA 24.06. Chamäleon Lerninstitut-Fest/Besser im Park
- SO 25.06. Klassenfest der Oranienschule
- DO 29.06. Betonmischerschießen
- SA 01.07. Flohmarkt: Damian B.+Marmelade du Montage+Aerotrim+HEINZ BAUT+Talley's Schnippelparty
- DO 06.07. Betonmischerschießen
- FR 07.07. red park Kunstaktion (Geräusche der Stadt)
- FR 08.07. Anlage/Bau Gemüsebeet
- SA 08.07. DJ-ing im Kulturpark
- FR 14.07. Trommelcrew/Aerotrim zu *Let's Play*
- SA 15.07. YOUTH CULTURE
- MO 17.07. Abbau PumpTrack/Schul-Picknick Jawlensky Schule
- DI 18.07. Ortsbeirat vor Ort, KULTurCAMPus
- FR 21.07. CRO OPEN-AIR/Die Herde der Maschinenwesen/Besser im Park mit 10.000 Gästen
- SA 22.07. FEINE SAHNE FISCHFILET OPEN-AIR/ DJ FALK FATAL /Betonmischerschießen mit 5.000 Gästen
- FR 28.07. SDP OPEN-AIR/ DJ/Aerotrim mit 9.500 Gästen
- MI 02.08. Betonmischerschießen
- SA 05.08. FLOHMARKT/Flausenfabrik/Karussell/Aerotrim/DJ/Leseschmaus
- DO 10.08. Studenten-Fachbereichsgrillen/Betonmischerschießen
- FR 11.08. KRAFTKLUB OPEN-AIR/DJ Psycho Jones/Drachenschnecke mit 10.000 Gästen
- MI 16.08. Betonmischerschießen
- FR 18.08. Lateinamerikanisches Wochenende
- SA 19.08. Aerotrim/Besser Samstag/Lateinamerikanisches Wochenende
- SO 20.08. Lateinamerikanisches Wochenende

- FR 25.08. *Aufbau PumpTrack*
- FR 01.09. 1. Int. Karussell-Festival 17 - 22+Anti-Kriegstagsveranstaltung 17:00
- SA 02.09. 1. Int. Karussell-Festival 12 - 21+ Flohmarkt+LGQ Sommerfest
- SO 03.09. 1. Int. Karussell-Festival 12 - 18+ Flohmarkt+EROBIQUE Open-Air
- DO 07.09. *Ausleihe Aerotrim an Casa*
- SA 09.09. keep it simple/Asta-Bierpong/Betonmischerschießen *Aerotrim an Gräselberg*
- FR 15.09. Kundgebung fridays for future/*Aerotrim an Schelmengraben*
- SA 16.09. Angst macht keinen Lärm/Betonmischerschießen
- DO 21.09. 50 Jahre Facettenwerk-Parkfest/Aufbau PumpTrack
- FR 22.09. JuPa-Party/Schatzkistenparty/Betonmischerschießen (wegen Unwetter ausgefallen)
- SA 23.09. Stockbrotabend
- DO 28.09. Finger weg vom Sozial- und Kulturetat, STVV Rathaus
- FR 29.09. Frechenhäuser Open-Air-sound/Treibholz
- SA 30.09. Betonmischerschießen
- MO 02.10. Finger weg vom Sozial- und Kulturetat, Rathaus
- MI 04.10. Finger weg vom Sozial- und Kulturetat, Rathaus
- DO 05.10. Finger weg vom Sozial- und Kulturetat, Rathaus
- FR 06.10. Finger weg vom Sozial- und Kulturetat, Rathaus
- MI 11.10. Finger weg vom Sozial- und Kulturetat, Rathaus
- SA 14.10. Besser Samstag im Park
- MO 16.10. Erstsemester-Empfang
- MI 18.10. Finger weg vom Sozial- und Kulturetat, Rathaus mit 2 Bands
- FR 03.11. St. Martins-Fest/*Aerotrim + Hau den Lukas zu Jugendkonferenz*
- SA 11.11. Abklatsch e. V., Glühwein-Runde
- FR 01.12. - SA 23.12. WINTERABENDE am 60/40 (DO-SA)

KULTUR im PARK gelingt die friedliche Belegung des Kulturparks.

Für zahlreiche junge Menschen und Initiativen ist es attraktiv, ihre Freizeit im Kulturpark zu verbringen. Sehr viele Menschen unterschiedlichen Alters und Nationen nutzen die Möglichkeiten des Kulturparks. Die sportlichen Angebote und Möglichkeiten (Volleyball, Basketball, Skaten, Calisthenics, Boule, PumpTrack) werden außerordentlich gut genutzt.

Allabendlich ist die Fläche rund um das Kulturzentrum der belebteste Platz der Stadt.

In 2024 wird KULTUR im PARK diese Nutzung nach 2019 (Jahr vor Corona) erneut ermitteln und ganzjährig die Gäste zählen.

Ein gut gemischtes Kulturprogramm bringt Vielfalt auf den Platz und macht die Begegnung mit- und nebeneinander selbstverständlich. KULTUR im PARK greift auf langjährige Erfahrung zurück und hat ein Gespür dafür entwickelt, welche Formate funktionieren und welche erweitert oder ersetzt werden müssen.

KiP hat den Auftrag, das Areal um den Schlachthof friedlich zu beleben. Vor 8 Jahren musste sich das KiP-Team bei „Jugend im Rathaus“ von 8-Klässler\*innen (die noch nie vor Ort waren) anhören, wie schlimm der Kulturpark sei und man Angst haben müsste, dort geschlagen, beraubt und drogenabhängig zu werden. Beim 1. Int. Karussell Festival im Jahre 2023 strömten tausende Eltern mit ihren Kindern angstfrei und sichtbar glücklich in diesen Kulturpark. Besser geht's nicht. Ein unbezahlbarer Imagegewinn, belohnt von 10.600 Gästen.

An vielen heißen Sommertagen leidet das Areal an fehlenden Schattenspendern - im Kulturpark am Schlachthof scheint die Wiesbadener Abendsonne am längsten und ungehindert.

KULTUR im PARK ist sich mit allen Nutzer\*innengruppen und unmittelbaren Kulturpark-Nachbarn einig, dass der Bau öffentlicher Toiletten endlich in Angriff genommen werden muss. Die öffentlichen Toiletten sind allen Ernstes seit 12 Jahren versprochen und nicht gebaut.

Die Saison 2023 verlief durchaus ruhig. Dies hat nicht zuletzt mit der Erweiterung von Möglichkeiten und Angeboten, neuen Veranstaltungsformaten, einer guten Zusammenarbeit mit den Behörden, den Kulturschaffenden und dem unmittelbaren Kontakt mit den Nutzer\*innen zu tun. Durch die nahezu täglichen Kulturveranstaltungen am Platz und die Beiträge von KULTUR im PARK findet eine permanente Neuzusammensetzung der Besucher\*innenstruktur statt.

## **Erfahrungsbericht Kulturpark 2023, Polizeidirektion Wiesbaden/Polizeipräsidium Westhessen**

„Rückblickend zum Jahr 2023 lässt sich darstellen, dass sich der Kulturpark weiterhin zu keinem polizeilichen Kriminalitätsschwerpunkt entwickelt hat und die Tendenz der unterschiedlichen Deliktbereiche gleichbleibend im Vergleich zu den Jahren vor Corona verhält.

Besonders positiv erwähnenswert ist zudem, dass mehrere Veranstaltungen, für welche partielle Aufhebungen der Sperrstunde beantragt wurden, aus polizeilicher Sicht unauffällig verliefen und der Polizei in diesen Zusammenhängen keinerlei Straftaten oder andere Auffälligkeiten bekannt sind.

Auch die im Bereich des Kulturparks stattgefundenen Open-Air-Konzerte im Jahr 2023 verliefen aus polizeilicher Sicht zufriedenstellend und ohne bekanntgewordene Straftaten oder andere Auffälligkeiten.

Das Gelände wird lageabhängig, fußläufig durch Polizeikräfte bestreift. Hierbei wurde festgestellt, dass sich der Bereich zu einem Anziehungspunkt für Menschen unterschiedlichster Alters- und Bevölkerungsschichten sowie mit unterschiedlichsten Interessen des Verweilens entwickelt hat und somit zu einem vorwiegend friedlichen Miteinander führt.“

## **Rückmeldung der Stadtpolizei/Amt für Straßenverkehr und Stadtpolizei WI**

„Aus Sicht der Stadtpolizei kann ich Ihnen mitteilen, dass wie vereinbart, Kontrollen im Kulturpark stattgefunden haben.

Es sind keine besonderen Ereignisse bekannt. Die Kontrollen haben an verschiedenen Tagen und Uhrzeiten stattgefunden.“

## **Einschätzung zur Situation und Empfehlungen für die Zukunft des Areals des Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e. V.**

Der Kulturpark ist mehr als eine Fläche, mehr als Quadratmeter, mehr als Sportgerät, Obstacles, Grill, Wiese oder Schatten unter Bäumen. Der Kulturpark ist ein Ort, eine „Heimat“ und als Institution bzw. als Inspiration aus Wiesbaden nicht mehr wegzudenken. Die Wirkung dieses Ortes zeigt sich nicht vordringlich in Beliebtheit, sondern viel mehr in Begegnung. Dadurch entsteht immer Austausch, Anregung und letztlich auch Identifikation.

In der „Saison“ treten natürlich immer wieder Unstimmigkeiten auf: Diese resultieren aus den verschiedenen sich hier begegnenden Ansprüchen bzw. Interessen. Es ist weder verwunderlich noch dramatisch, dass sich Bedürfnisse, die sich aus der Suche und Entwicklung der persönlichen Freiheit und einer „individuellen Expansion“ nicht immer mit den Vorgehensweisen und Regeln unseres Veranstaltungshauses decken.

In der zurückliegenden Covid-Zeit war - bedingt durch Lockdowns im Veranstaltungsbetrieb - diese „Reibungsfläche“ eingeschränkt. Der stillgelegte VA-Betrieb und seine Betriebsamkeit fehlten (allen).

Der Mechanismus von Auf- und Abbau auch im Außenbereich, das Getriebe von An- und Abfahrt, die Besetzung der Flächen rund um die Gebäude zur Abfertigung des Einlasses, fehlten ebenso wie die Zehntausende von Besucher\*innen, die monatlich in den Abendstunden die Stimmung auf den Flächen beeinflussen. So konnte für Neuankömmlinge im Kulturpark durchaus der Eindruck entstehen, dass sie hier die „Einzigsten“ sind und es keine Regeln - außer ihren - gäbe. Trotzdem gelang gerade im Wiedereinstieg in den VA-Betrieb ein Abgleich der verschiedenen Interessen, ein Verstehen der jeweils anderen Bedürfnisse.

Dies gelang unserer Einschätzung nach maßgeblich durch eine personelle Neubesetzung im Team KiP und dem damit verbundenen neuen Fokus auf die individuelle Situation von Nutzer\*innen. Durch eine zugewandte, vor allem professionelle Ansprache auf sozio-kultureller Ebene wurden die Gemeinsamkeiten geklärt, ebenso wie Unterschiede und Grenzen.

Mittlerweile ist die alte Frequenz — sowohl in der Anzahl der Veranstaltungen als auch in der „Nutzung ohne Ticket“ — wieder erreicht. Die Atmosphäre in diesem Biotop ist geprägt vom „Charakter der jetzigen Generation“. Es darf an dieser Stelle nicht außer Acht gelassen werden, dass bereits 2021 die Schlachthof Security ihre Arbeit als „Parkstreife“ eingestellt hat; der Auftrag wurde aus finanziellen Gründen nicht verlängert. Die Zusammenarbeit der „Sicherheitskräfte“ (Schlachthof, Security, Stadtpolizei und Landespolizei) wurde auf dem alten Konzept und Niveau nicht weitergeführt, sondern auf ein normales „Notfall-Programm“ umgestellt: Im unmittelbaren Umfeld der Gebäude sorgt der Schlachthof für „Ordnung“ und/oder meldet Vorfälle an die Behörden.

Der Kulturpark bleibt „der“ Hotspot für „junge & jung gebliebene Menschen jeder Couleur“ in der Landeshauptstadt Wiesbaden. Das im Jahr 2023 erstmals durchgeführte Karussell-Festival war ein Höhepunkt der letzten Jahre und leistete einen enormen Beitrag zur weiteren Durchmischung der



Nutzungen in gegenseitigem Respekt und Anerkennung - so unterschiedlich die Klientel auch sind. Davon ausgehend, dass auch in den kommenden Jahren viele Menschen das Gelände aufsuchen werden, ist die kulturelle Belebung und die „soziokulturelle“ Begleitung durch „KiP“ nicht wegzudenken.

Im Kontext der sterbenden Innenstädte und resultierenden Fragen von Umgang, Freiraum und persönlicher Ego-Entwicklung braucht es Plätze, wo die eigene Ko-Existenz im Umfeld mit Anderen in der Realität des täglichen Lebens in niederschwelliger Begleitung geübt werden kann. „Sozio Kulturelle“ - also gesellschaftliche - Bildung findet nicht nur in unseren Gebäuden, sondern auch außerhalb unserer Wände, also draußen statt. „Wir“ lernen nicht nur „für“ das Leben, sondern auch „vom“ Zusammen-Leben. KiP ist dafür nicht ersetzbar. Diese Art der Bildungsarbeit kann vom Kulturzentrum nicht ohne KiP geleistet werden.

## Empfehlungen

1

Das Kulturzentrum Schlachthof spricht sich mit allem Nachdruck dafür aus, das Projekt KULTUR im PARK weiterzuführen und stets die wachsenden Bedürfnisse an Ausstattung, Personal und Programm zu erfüllen, sprich: Die finanziellen Mittel stets dem wachsenden Bedarf anzupassen.

Wir fordern, in den kommenden Diskussionen um Kürzungen im Haushalt die Position KULTUR im PARK unangetastet zu lassen. Im Gegenteil: Das Thema sollte aufgrund seiner langfristigen Wirkungen, Folgen und Konsequenzen eher ausgebaut werden.

2

Das Kulturzentrum Schlachthof will und wird das Vorhaben (die Idee, das Projekt) KULTurCAMPus (KC) im Jahr 2024ff weiterverfolgen bzw. vorantreiben.

Der KC ist Teil des „World Design Capital 2026 Frankfurt und Rhein Main“ und steht unter dem Motto: „Design for Democracy - Atmospheres for a better life“. Das Gelände um den Kulturpark soll in den kommenden Jahren um ein großartiges soziokulturelles Vorhaben erweitert werden.

Diese Entwicklung ist ohne „KiP“ weder denkbar noch sinnvoll. Wir empfehlen bzw. drängen darauf, dass 1.): Das „Projekt KC“ seitens des Amtes für Soziale Arbeit zu unterstützen und 2.): „KiP“ als Teil des KULTurCAMPus wahrzunehmen und anzuerkennen.

3

Unsere Empfehlung 3 bleibt gegenüber 2019 unverändert, weil sich in den letzten 4 Jahren am Zustand auf dem Gelände nichts getan hat (!!!): Dringend benötigt wird eine grundsätzliche Lösung des „Problem Toiletten“. Das Kulturzentrum empfiehlt und unterstützt eine kurzfristige „Zwischen-Lösung“ - wie Plastik-Toiletten-Kabinen - nicht mehr. Die Situation ist untragbar.

4

Die Umgestaltung der „Multifunktionsfläche“ (Boule-Fläche) ist gelungen. Es hat sich als richtig erwiesen, bei Gestaltung von Flächen und Nutzungen sowohl „KiP“ als auch den Schlachthof einzubeziehen. Wir fordern dies dringend auch für jedes weitere Vorhaben ein. Auch bzgl. einer „Half-Pipe“ sollte auf keinen Fall ohne die lokale Expertise gedacht, gezeichnet, geplant und bitte gar nicht gehandelt werden.

Verbunden mit

- unserem Dank für die finanziellen Mittel,
- der Bereitschaft, diese soziokulturelle Aufgabe anzunehmen,
- der Freude an dieser Arbeit.

Gerhard Schulz

## **Saisonbericht 2023/Kreativfabrik Wiesbaden e. V.**

Die Bereicherung und Weiterentwicklung des Kulturparks sehen wir seit Gründung unseres Vereins als Ziel an und steuern mit unserem Engagement dazu bei, einen kulturellen Freiraum mit den Anrainer\*innen des Parks zu erhalten und zu fördern. Wir stehen nach wie vor für das Projekt *Kulturpark* in Wiesbaden ein.

Dieser soziokulturelle Freizeitpark vor unserer Haustür wird von uns und allen Besucher\*innen als essentiell für die alternative Freizeitgestaltung in Wiesbaden angesehen. Das kulturelle Angebot schafft Vielfalt– vom Kino über Skateplatz-/halle bis hin zu Open-Air-Konzerten/-Festivals und den etablierten Musikbühnen. Es lockt Besucher\*innen verschiedenster Interessen aus der gesamten Region an. Auch die Nähe zum Hauptbahnhof spielt für das Kulturtreiben auf dem Gelände eine wichtige Rolle. Durch die zunehmende Stadtverdichtung bedeutet dieser Park Freiraum in zentraler Lage und ist durch seine ideale Lage auch ein barrierefreier Kulturzugang. In den letzten Jahren der Pandemie stellte der Kulturpark, so gut es die Verordnungen eben zuließen, einen Treffpunkt des friedlichen Nebeneinanders dar. Auch das zahlreiche Sportprogramm, das im Laufe des Jahres hier stattfindet, schafft einen Ausgleich zum stressigen Alltag.

Im Jahr 2023 erlebte das Areal eine Wiederbelebung, wodurch die diversen kulturellen Angebote wieder deutlicher wahrgenommen wurden. Mit Hilfe der Stadt Wiesbaden durften wir in diesem Jahr zum 9. Mal das *Youth Culture Festival*, welches von Jugendlichen aus der Region geplant, organisiert und veranstaltet wird, bei der Durchführung unterstützen. Der Kulturpark als Veranstaltungsort bietet hierbei eine Plattform der Identifikation und Selbstverwirklichung für junge Leute.

Den Kulturpark muss es in Wiesbaden geben und er erweist sich für uns als ein einzigartiges Sozialraumprojekt, welches eine sichere Umgebung durch soziale Kontrolle und Belebung des Platzes erreicht und erarbeitet. Diese gesellschaftliche Errungenschaft gilt es aus unserer Sicht zu fördern, da wir alle Teil des Konzeptes *Kulturpark* sind und dieses auch weiterhin mitgestalten wollen. Die Krea spricht sich weiterhin dafür aus, das Projekt *Kulturpark Wiesbaden* stärker zu unterstützen und betont den Erfolg dieses gesellschaftlichen Miteinanders.

## **Erfahrungsbericht Kulturpark 2023 der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung**

Die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung ist in dem von ihr erbauten Deutschen Filmhaus seit 2009 im Schlachthof-Areal/Kulturpark ansässig. Mit dem hauseigenen Murnau-Filmtheater betreibt die Stiftung ein Kino, das sich mit seinem Programm aus historischen Filmen, Dokumentationen und anspruchsvollem Arthouse Kino an ein tendenziell älteres Publikum richtet – allerdings mit einigen programmatischen Ausnahmen. Dazu zählen regelmäßige Kooperationen mit dem gegenüberliegenden Kulturzentrum Schlachthof, anderen Anrainern des Kulturparks sowie Kultur im Park. Damit ist das Murnau-Filmtheater über weite Strecken ein „Exot“ im Kulturpark. Aber gleichzeitig in bester Gesellschaft.

Seit nunmehr 10 Jahren belebt „Kultur im Park“ den Kulturpark mit allerlei Aktionen – alles ist dabei: klein und spontan bis hin zu großen Events wie dem Karussellfestival. Die positive Belebung des Kulturparks ist für das Kino wie auch für andere ansässige Institutionen rund um die Murnaustraße von enormer Wichtigkeit. Aus einem Areal, das früher vornehmlich für jugendliche Subkultur stand und von manchen (zu Unrecht) gemieden wurde, ist ein kultureller Aufenthaltsort für

alle Altersgruppen geworden. Ein echter Ort der Begegnung. Dazu haben die Veranstaltungen von Kultur im Park in den letzten Jahren maßgeblich beigetragen. Und haben so dafür gesorgt, dass der Park nicht nur ein vergnüglicher und lebenswerter Ort, sondern auch ein weitestgehend sicherer Ort in Wiesbaden geworden ist.

Zudem ist Kultur im Park als Bindeglied gelebte Vernetzung. So kann man einen Kinobesuch kombinieren mit dem vielfältigen Programm von Kultur im Park, einem Aufenthalt im Restaurant 60/40 im Winter wie im Sommer im Biergarten, etc.

Wir wünschen uns auch weiterhin eine positive Belegung des Kulturparks für ein heterogenes Publikum. Daher ist es unerlässlich, dass Kultur im Park weiterhin ein starker Player im Kulturpark verankert bleibt.

## **Das Jahr 2023 aus Sicht des 60/40**

Das 60/40 zieht für 2023 grundsätzlich eine positive Bilanz der Saison im (vorderen) Kulturpark.

Der Park war im vergangenen Jahr durch Open Air Veranstaltungen, Karussell Festival und viele kleinere Geschichten gut belebt.

Insgesamt hat sich aus unserer Sicht das Sicherheitsgefühl verbessert. In der vergangenen Saison war insgesamt weniger problematisches Publikum im Kulturpark anzutreffen.

Insbesondere bei den über die Saison regelmäßig anwesenden Jugendlichen hat sich positiv ausgewirkt, dass durch Mitarbeitende von Kultur im Park durch direkte Ansprache eine Bindung aufgebaut werden konnte.

Weiterhin untragbar bleibt für uns die Toiletten Situation. Trotz mehrfacher, teils Jahre dauernder Versprechen seitens Grünflächenamt, gibt es auf dem Areal keine ausreichende Versorgung mit sanitären Einrichtungen. Dies geht weiterhin zu Lasten unseres Betriebs, da das 60/40 für die Gäste des Kulturparks die einzige annehmbare Toilette bietet.

Als weiterhin negativ sehen wir die Entwicklung der Nutzung von sogenannten Boomboxen und damit verbundenen Privatpartys auf dem Gelände.

Hier beschallen oft Kleinstgruppen das gesamte Gelände mit sehr lauter Musik, so dass es bereits mehrfach zu Beschwerden durch Anwohner\*innen kam, obwohl weder im Kulturzentrum Schlachthof noch im 60/40 Veranstaltungen stattgefunden haben.

## **Ein Fazit 2023**

**abgestimmt mit den Akteuren und Partnern**

**Kulturzentrum Schlachthof, Kreativfabrik, Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Stadtpolizei und Polizeidirektion Wiesbaden**

Der Kulturpark am Schlachthof ist ein außergewöhnlicher Ort und konzeptuell einzigartig. Er ist ein bedeutender Ort gelebter und erlebter Vielfalt. „Der Kulturpark ist als Ort, als Institution und als Inspiration nicht mehr aus Wiesbaden wegzudenken. Die Wirkung dieses Ortes generiert nicht „nur“ Beliebtheit, sondern Begegnung, dadurch Anregung und letztlich Identifikation.“  
(Kulturzentrum Schlachthof e. V.)

Im Zusammenwirken und als Ergebnis einer gemeinsamen und abgestimmten Anstrengung ist aus einem Ort mit erheblichen Problemlagen (Gewalt, Pöbelei, Drogenkonsum, Vandalismus), ein großartig genutztes, innerstädtisches Freizeitgelände mit hoher Aufenthaltsqualität, hohem Erlebniswert und überregionaler Leuchtturmfunktion entstanden.

In 2024 wird nach 2019 der Besuch gezählt und dokumentiert.

KiP hat den Auftrag, das Areal um den Schlachthof friedlich zu beleben. Vor 8 Jahren musste sich das KiP-Team bei „Jugend im Rathaus“ von 8-Klässler\*innen (die noch nie vor Ort waren) anhören, wie schlimm der Kulturpark sei und man Angst haben müsste, dort geschlagen, beraubt und drogenabhängig zu werden. Beim 1. Int. Karussell Festival im Jahre 2023 strömten tausende Eltern mit ihren Kindern angstfrei in diesen Kulturpark. Besser geht's nicht.

Als gemeinsame Einschätzung der Akteure vor Ort ist festzuhalten: Die Angebote und KULTUR im PARK werden als immens wichtig bewertet - der Kulturpark lebt davon. In 2023 war das Team von KULTUR im PARK (2,01 VZÄ) mit 75 Veranstaltungstagen und rund 165 Präsenztagen vor Ort aktiv.

Der Erfolg ist kein Selbstläufer, wie der WIESBADENER KURIER schon 2015 titelte.

Dr. Patricia Becher  
Stadträtin  
Dezernat für Soziales, Bildung und Wohnen